

++++ fussball aktuell +++++ fussball aktuell +++++ fussball aktuell +++++

### Bezirksauswahl der Junioren gegen LASK Junioren 9:3 (4:2)

Auf dem neuen LASK-Platz in der Neuen Heimat in Linz, maß am Montag eine Juniorenauswahl des Bezirkes Rohrbach ihre Kräfte mit den Nachwuchskickern des Bundesligaverereines LASK. Es war interessant, wie weit der Bezirk Rohrbach mit seiner Jugendarbeit in den letzten Jahren vorangekommen ist. Man kann es gleich vorwegnehmen, wir brauchen uns um unseren Nachwuchs keine Sorgen zu machen. Die Betreuer Bräuer, SV Haslach und Rauch, U. Rohrbach stellten folgende Mannschaft zusammen:

Wartner (Aigen) (Hoheneder, Lembach)  
Kagerer Zauner (Haslach) Lindorfer Kuppler (Rohrbach) (Stadler, Lembach)  
Eder (Altenfelden) Stallinger (Rohrbach) Führlinger (Peilstein)  
Zaglmayr(Lembach) Wakolbinger(Wimberg) (Auberger N.) Auberger B.(Julbach)

In einem flotten Spiel setzte sich die Bezirksauswahl gleich von Beginn an in der Hälfte des Bundesligaklubs fest. Die Linzer, die etwas überheblich begannen, merkten bald die Stärke der Gäste aus dem oberen Mühlviertel. Die Auswahl scheiterte nur an der Nervosität der jungen Spieler, die zuerst zu viel Respekt zeigten. Aber nach 20 Minuten legten sie die Scheu ab und inszenierten schöne Angriffe. Mittelstürmer Wakolbinger sprang in einen Rückpass der LASK-Verteidigung, umspielte den Tormann und es stand 1:0. Fast im Gegenstoß gelang den Linzern nach einem Corner der Ausgleich und bald darauf sogar die 2:1 Führung. Die Auswahl aber ließ den Kopf nicht hängen und stürmte munter drauf los. Mit einem weiten Pass zog Rechtsaußen Zaglmayr auf und davon und schoss den Ausgleich. Seine Gefährlichkeit stellte er noch 2 mal unter Beweis und erzielte bis zur Pause den Hattrick. Nach der Pause kam die Bezirksauswahl immer besser ins Spiel. Das 5. Tor allerdings fügten sich die LASK-Junioren selber zu. Aber dann war wieder Zaglmayr zur Stelle und erhöhte auf 6:2. Nun lief das Spiel. Dem heimischen Mittelfeld hatten die Linzer nichts gleichwertiges entgegenzusetzen. Mit herrlichen Longpasses riss Stallinger immer wieder die Abwehr auf und im Verein mit Eder und Führlinger zogen sie zeitweise ein herrliches Doppelpassspiel im Mittelfeld auf. Linksaußen Auberger erzielte dann das 7:2. Nach einem Fehler der Abwehr, die etwas zu weit aufrückte, konnte LASK auf 7:3 verkürzen. Dann erzielte Lindorfer mit einem Weitschuss das 8:3. Den 9. Treffer erzielte dann Eder, der wohl den stärksten Eindruck in diesem Spiel hinterließ. Kein Wunder, dass nach dem Spiel die LASK-Einkäufer mit ihm verhandeln wollten. Mit diesem hohen Ergebnis, das mehr einem Handballresultat ähnelt, ging ein Spiel zu Ende, in dem einmal mehr bewiesen wurde, dass man auch in der sogenannten Provinz sehr guten Fußball zu spielen versteht. Es ist nur Schade, dass diese Mannschaft zum letzten Mal in dieser Besetzung antreten konnte, da einige Spieler aus Altersgründen nächstes Jahr nicht mehr eingesetzt werden können.